



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Extra-Ordinari, Numero 24. Anno 1681. den 12. Junij.

1681

Wochentliche Extra-Ordinari-Zeitungen.



Wien vom 1. Junij. Diese Wochen haben sich vil Kaiserl. Ministri allhier eingefunden/ unnd über etliche Lands-Beschwerden einige Conferenzien gepflogen/ auch bey dem Hof-Kriegs-Rath/ wegen der neügeworbenen Völcker die Aufbehaltung der Quartier zumachen/ deliberiret: und weil nun der stillstand zwischen der Kaiserl. in Ober-Ungarn liegenden Militz unnd denen Malcontenten fest gehalten wirdt/ als befinden sich die maiste Officier alhier/ absonderlich Gen. Düncwald/ welcher bey dem Kaiserl. Hof-Kriegs-Rath stark anhaltet/ daß sein Regiment in die Kaiserl. Erbländer möchte verlegt werden/ auch wirdt Gen. Caprara hier erwartet. Weil nun der Fürst von Schwarzenburg die Commission und Direction des Ungarischen Landtags von sich geruckt/ als ist solches Amed Hr. Grafen von Nostitz anvertraut worden. Indessen vernimt man/ daß der Hr. Erz-Bischoff von Gran mit seinem Anhang in die Wahl eines Palatini keines Wegs einwilligen will/ damit er als seßiger Lands-Verwaleer sowol in Geistlichen als Wellichen dem Königreich vorstehen möge/ dahin aber Ihre Mt. nit inclintieren/ sondern wollen/ daß denen Landständen hier infals Sactiffaction

faction vermittelst der Election eines Palatini gegeben werden solle. Zu Erhaltung der Securität des Röm. Reichs komte die Calculation folgender massen am Tag/ wie nemlich die Bayr. Fränck. und Schwäbische Graise (Chur. Bayrn/ die Bisthumer Bamberg und Würzburg außgenommen) 13000. Mann zu Fuß/ und 4000. zu Pferde zu underhalten/ und in 1751200. fl. aufzubringen vermögen/ in den andern Graisen einige Chur. und Reichs. Fürsten den größten Theil beytragen können/ die mündern seind quotisiert/ und sollen ihr Contingent von 1649400. fl. bezahlen. Die Chur. unnd mächtigsten Fürsten anstatt Gelds stelle die Mannschafft/ als Chur. Mainz 4000. zu Fuß/ Chur. Trier 2000. zu Fuß/ Chur. Köln 4000 zu Fuß/ und 1000. Pferde/ Chur. Dayrn 4000. zu Fuß/ unnd 2000. zu Pferde/ Chur. Sachsen 4000. zu Fuß/ und 2000. zu Pferde/ Chur. Brandenburg 7000. zu Fuß/ und 3000. zu Pferde/ Chur. Pfalz 2500 zu Fuß/ und 500. zu Pferde/ Münster unnd Baderborn eben so vil/ Bamberg unnd Würzburg 4000. zu Fuß/ und 1000. zu Pferde/ die Häuser Braunschweig und Lüneburg 4000. zu Fuß/ unnd 2000. zu Pferde/ Hessen. Cassel und Darmstatt 3000. zu Fuß/ unnd 1000. zu Pferde/ alle Sächsische Fürsten 2500. zu Fuß/ unnd 500. zu Pferde/ welche Militz in 58000. Mann zu Fuß/ unnd 18000. zu Pferde außträgt/ auffer was Neuburg/ der Burgundische Graiß/ und Schweden wegen Bremen/ Verden und Pommern thun sollen/ und darffte der Kaiser 24000. zu Fuß/ unnd 12000. zu Pferde beystoffen/ und zu dessen Underhalte 2. Million in die Reichs. Kriegs. Cassa legen/ also ein jeder Reichsstand 100. Römer. Monat zu Divers. Munition und andern zahlen will.

Rom

Rom vom 24. May. Sonntags kamen 2. Currier
etlich wenig stund nach einander auß Franckreich hier
an/ so selbiger Hof an dem Cardinal de Estree abgefes-
tiget/ ohne daß man bißhero erfahren können/ was sie
eigentlich mitgebracht haben/ auffser dises/ daß die zu
Paris versamlete Clerisey bittlich an den König gelan-
gen lassen/ wegen der zwischen dem Röm. Stuel und di-
ser Cron in Puncto der Regalien ein National-Consilium
auszuschreiben. Man versichert uns/ daß wir zu Si-
vita Vecchia nächster Tagen eine Squadra Franckösische
Galleeren vorm Lande haben werden/ weil der König in
Franckreich haben will/ daß disen ganken Sommer der-
gleichen Fahrzeitig Abwechslungs-Weiß dises Gewässer
durchkreühen solle.

Venedig vom 30. dito. Hier ist die Red gangen/ daß
der Hr. Cardinal Gravina auf seiner Reiß auß Buglia
nach Napoli von einer Türkischen Fustfa erhascht/ und
neben 2. Geistlichen und einen Lagenen/ so er auf seiner
Selucca bey sich gehabt/ zu Selaven gemacht worden.

Mit Brieffen von Florenz vernimme man/ daß der
Cardinal Piccolomini zu Siena zeitlichen Todes ver-
blichen/ und daß der Bischoff von Arezzo in Toscana
von einem seiner Thumherren im heraußgehen auß sei-
ner Kammer in seiner eignen Residentz mit vilen Cri-
lestichen ermordet worden.

Wien

Wien vom 5. Junij. Auß Edenburg wirdt von ver-
trauter Hand geschriben/ daß weil der Ungarische Hr.
Ertz-Bischoff in die Wahl eines Palatini nit willigen/
sondern etliche Beschwerden zuerörtern sich immisciren
wollen/ seind die maiste Hrn. Stände sehr erbittert/ und
bey Ihro Kais. Mt. um Remedierung angelange/ wor-
auf höchstged. Ihre Kais. Mt. durch den hiesigen Hrn.
Bischoffen obgemelten Hrn. Ertz-Bischoffen bedeyten
lassen/ er solle bald und reputierlich resignieren/ auf daß
man ihme seines Amtes nit spötelich zuentsetzen Ursach
habe/ worauf er alsobald resignierte/ und damit die Un-
garische Gemüther wider in etwas Ruhe gesetzt worden.
Ihre Kaiserl. Mt. haben sich resolviert/ stets in Eden-
burg zuverbleiben/ um den Landtag desto fleißiger bey-
zuwohnen/ unnd desto geschwinder zuendigen. Auß
Türcken verlautet/ daß nachdem einige Parthey Türcken
bey Stul-Weissenburg sich zusammen rottierte/ und ge-
gen Besprin gestraiffte/ auch 2. Kaiserl. Dörffer außge-
plündert/ und vil Christen darinn nidergemacht/ ist selbe
von den Gränk-Husaren überfallen/ und der Raub
völlig wider abgenommen worden.

E R D E.